

# Riesner Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Verlagsanstalt  
Tageblatt Riess  
Fremd 1287  
Postfach Nr. 53

Diese Zeitung ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen des Amtshauptmanns  
zu Großschönau befähigt bestimmte Blatt und enthält amtliche Bekanntmachungen des Finanzamtes Riess  
und des Hauptzollamtes Weissen

Verlagsamt  
Riess 1530  
Grafstrasse  
Riess Nr. 53

Nr. 288

Donnerabend, 10. Dezember 1938, abends

91. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7/8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis, bei Vorauszahlung, für einen Monat 3 Mark, ohne Zustellgebühr, durch Postbezug Nr. 214 einschl. Postgebühr (ohne Zustellgebühr), bei Abholung in der Geschäftsstelle Dohsenstraße (8 aufeinanderfolgende Nr.) 55 Pfg., Einzelnummer 15 Pfg. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 10 Uhr vormittags aufzugeben; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Grundpreis für die gesamte 46 mm breite mm-Zeile oder deren Raum 9 Pfg., die 90 mm breite, 3 gespaltene mm-Zeile im Textteil 25 Pfg. (Grundchrift: Petit 3 mm hoch). Überschriften 37 Pfg., tabellarischer Satz 50%, Ausschlag. Bei fernmündlicher Anzeigen-Bestellung oder fernmündlicher Abänderung eingelangter Anzeigentexte oder Probeabläufe schiebt der Verlag die Verantwortung aus Mangeln nicht drucktechnischer Art auf. Preisliste Nr. 4. Bei Konkurs oder Zwangsvergleich wird etwa schon bewilligter Nachlass hinfällig. Erfüllungsort für Lieferung und Zahlung und Gerichtsstand ist Riess. Öbtere Gewalt, Betriebsstörungen usw. entbinden den Verlag von allen eingegangenen Verpflichtungen. Geschäftsstelle: Riess, Gochstraße 52.

## Die Baukunst im Dritten Reich

### Der Führer eröffnet die zweite deutsche Architektur- und Kunsthandwerksausstellung

11 München. Es ist ein charakteristisches Zeichen für die ideenmäßige Fruchtbarkeit und die zahllose Schaffenskraft der nationalsozialistischen Bauepoche, daß in diesem Jahre schon zum zweiten Male eine deutsche Architekturausstellung im Hause der Deutschen Kunst in München ihre Pforten öffnen kann.

Die am 22. Januar eröffnete Schau hatte das erste geschlossene Bild der Baugesinnung und des Bauschaffens unseres Zeitalters gegeben. Jetzt nach noch nicht 11 Monaten hat der herrliche Kunstmusee an der Prinz-Regenten-Straße schon die zweite deutsche Architektur- und Kunsthandwerksausstellung aufgenommen, die abermals erkennen läßt, welche Bedeutung der Baukunst als einer Königin der Künste im Dritten Reich zukommt und mit welcher Eingabe die besten Bauschöpfer des neuen Deutschland am Werke sind, um in großartigen Bauten das „Wort aus Stein“ noch zu fernem Geschlechtern sprechen zu lassen.

Wieder verließ die Menschheit des Führers, der schon am Entstehen der Ausstellung höchstes Interesse angenommen hat, dem Gründungsakt die Weisheit und die Teilnahme des heute in der Hauptstadt der Bewegung und Stadt der deutschen Kunst weilenden italienischen Korporationsministers Lantini gab auch einem hervorragenden Vertreter des befreundeten faschistischen Italiens die Möglichkeit, sich einem zusammenfassenden Überblick über das Bauschaffen im Reiches Adolf Hitlers, zugleich auch über den hohen Stand unserer kunstgewerblichen Innengehaltung zu verschaffen.

Die Südseite der Prinz-Regenten-Straße säumt eine lange Reihe von Plagenmästen mit dem leuchtenden Rot der Fahnen des Dritten Reiches und mit dem hell leuchtenden Weiß der Fahnen der deutschen Kunst. Das Haus der deutschen Kunst selbst, dessen wichtige Monumentalität keines Besonderen Schmuckes bedarf, wird flankiert von zwei riesigen goldbestickten Hafenkreuzfahrten. Ein roter Teppich führt zum Haupteingang, zu dessen Seiten Taurus-Pyramiden emporstehen.

### Der Führer trifft ein

Immer wieder brachen in der Bevölkerung freudige Begrüßungsrufe auf, als die Anfuhr der Ehrenkolonne aus Partei, Staat und Wehrmacht begann. Besonders freudig begrüßt wird der Gast des Führers, der italienische Korporationsminister Excellenz Lantini, der, geleitet von Reichsorganisationsleiter Dr. Len, in einer längeren Wagenkolonne am Hause der deutschen Kunst vorfährt.

Brausender Jubel verläutet dann wenige Minuten vor 11 Uhr die Ankunft des Führers. Schmetternd fällt der Präsentiermarsch in die jubelnden Heirufe der Menge ein und unter den Klängen des Deutschland- und des Gott-Weiselliedes schreitet der Führer mit dem Kommandierenden General des VII. Armeekorps, General der Infanterie Ritter von Schöberl, dem Kommandierenden General der Luftwaffengruppe III, General der Flieger Sperle, dem Kommandanten des Luftgauzes VII, Generalmajor Jeneiti, dem Kommandanten von München, Oberst von Mann, und Obergrouppenführer Brüdnere die Fronten ab. Die Führer der Ehrenkompanien melden. Immer auf neue drückt sich die Begeisterung und die Freude der Massen, den Führer wieder in ihrer Mitte zu haben, in brausenden Rufen Bahn, wenn der Führer zu einem neuen Abschnitt schreitet.

### In der Ehrenhalle

Schon lange vor Beginn der Feierkunde fällt eine hochachtmte Festversammlung die lichtdurchflutete marmorne Ehrenhalle des Kunstmusees. Eine breite rote Samtstiege mit dem Hofenkreuz an der Stirnseite der Halle bildet mit zwei schlanken Vorbeerbäumen den einzigen Schmuck des repräsentativen Festraumes.

Reichsminister, Reichsleiter, Generale der Wehrmacht, Gauleiter, hohe Führer der Gliederungen der Partei sind in kahlloser Zahl erschienen. Ihnen gehören die vorderen Stuhlreihen. Man sieht die Reichsminister Dr. Frank und Dr. Schacht, die Reichsleiter Böhmer, Schwarz, Grimm, Buch und Fickler, den Kommandierenden General des VII. Armeekorps und Oberbefehlshaber im Wehrkreis VII, General der Infanterie von Schöberl, der gleichzeitig den Oberbefehlshaber des Heeres vertritt, Kapitän Jßen in Vertretung des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine, den Kommandierenden General des Luftwaffengruppenkommandos III, Sperle und den Kommandeur des Luftgauzes VII, Generalmajor Jeneiti, dann die Gauleiter Dr. Hellmuth, Sander, Förster, Wächter, die ostmärkischen Gauleiter Jürg Anger, sowie als Vertreter Heineins den Stellvertretenden Gauleiter des Sudetengauzes, Frank.

Weiter sind anwesend die bairischen Staatssekretäre Generalmajor Hofmann, Dr. Boepfle, Koeglmair und Dausler, Staatsminister a. D. Hermann Esler, Stellvertreter Gauleiter Otto Hippold, Generalarbeitsführer Baumann und Obergauleitersführer Emil Klein.

Dahinter sitzen die Künstler und Kunstbesitzer, denen dieser Tag gehört. Nur einige wenige Namen seien genannt: Generalinspektor Dr. Tobl, Generalbauinspektor Prof. Speer, der Präsident der Reichskammer der bildenden Kunst, Prof. Dr. Hiesler und viele Künstler, die am Werden der neuen Ausstellung Anteil haben, unter ihnen

Frau Prof. Troost, Prof. Gull, die Professoren Wiesler, Brunnmann, Kreis und Sagebiel, ferner Ministerialrat Gastonka.

Nach 10.30 Uhr erhebt sich die Festversammlung und grüßt mit erhebener Rechten, den Ehrenakt des Führers, den italienischen Korporationsminister Lantini, der in Begleitung des Reichsleiters Dr. Len und der deutschen und der italienischen Persönlichkeiten, die den Minister auf seiner Deutschlandfahrt begleiten, die Ehrenhalle betritt.

Pünktlich um 11 Uhr schreitet Adolf Hitler durch den Vorraum und betritt, gefolgt von Reichsleiter Dr. Dietrich, Obergrouppenführer Brüdnere, Gruppenführer Schaub, Oberleitnant Schmundt, Brigadeführer Bormann und Prof. Hoffmann die Ehrenhalle.

### Die Feierkunde beginnt

Von der Empore herab erklingt feierliche Musik. Das Orchester der bayerischen Staatstheater unter der Stabführung von Generalmusikdirektor Clemens Krauss spielt den letzten Satz der dritten Sinfonie von Anton Bruckner. Die letzten Töne dieses alle Herzen und Sinne packenden Tonwerkes sind verhallt.

Der Vorsitzende des Vorstandes des Hauses der Deutschen Kunst, August von Hind, tritt vor und spricht:

„Mein Führer!“

Jam dritten Male in diesem Jahre öffnen sich, Ihrem Willen zufolge, die Tore dieses Hauses zu einer großen Schau, der „Zweiten deutschen Architektur- und Kunsthandwerksausstellung im Hause der Deutschen Kunst“. Und wiederum dürfen wir Sie grüßen, mein Führer, und Sie bitten, die Ausstellung, die vieler Hände Fleiß in wenigen Wochen entstehen ließ, der Öffentlichkeit zu übergeben. Unter Willkommensgruß gilt weiter dem Vertreter des uns befreundeten faschistischen Italiens, dem Herrn Korporations- und Wirtschaftsminister Excellenz Lantini, der als Gast des Führers zu unser aller Freude heute in unserer Mitte weilt.

Mehr noch als die erste dieses Jahres trägt diese Schau den Stempel Ihres Willens, mein Führer, aber auch den Ausdruck eines neuen Lebens- und Raumgebiets, das aus dem stolzen Bewußtsein unseres großdeutschen Reiches erwächst. Abermals haben Sie uns die Richtung gewiesen und die Ansbearbeiten in vielen Stunden mit Rat und Tat gefördert. Wir danken Ihnen, dafür aus vollem Herzen. Und mit uns dankt Ihnen, dessen sind wir gewiß, die ganze Nation, die den gewaltigen Aufschwung der deutschen Baukunst bewundernd miterlebt.

Die deutsche Architektur, die Sie, mein Führer, zu neuem Leben erwecken, will Ränder sein der Größe und des Stiles unserer Zeit, daß lassen die Modelle der bedeutendsten Bauten und Bauvorhaben in Deutschland erkennen, die hier gezeigt werden.

Das Haus der Deutschen Kunst und seine Mitarbeiter sind stolz darauf, der deutschen Nation von Jahr zu Jahr einen Auschnitt aus dem Schaffen unserer Baumeister und Kunsthandwerker vermitteln zu dürfen. Daß die Ausstellungsleitung, ihre Mitarbeiter und das Haus selbst mit sei-

### Rassenverhaftungen in Rumänien

12 000 bis 15 000 meldet „Paris Ribl“

1) Paris. Der Bukarester Berichterstatter des „Paris Ribl“ meldet, daß die Zahl der Verhaftungen nach dem Attentat in Czernowiz sich von Tag zu Tag erhöhe. Man sei der Ansicht, daß bisher im ganzen etwa 12 000 bis 15 000 Personen festgenommen wurden.

Am Donnerstag seien zum ersten Mal die Schulen, hauptsächlich die Oberen Klassen, ebenso wie die Universitäten von der Polizei durchsucht worden. In Czernowiz allein seien 120 Studenten, die im Besitz von Waffen gewesen seien, festgenommen worden. Auch seien Professoren, Rechtsanwälte, und andere namhafte Bürger von Czernowiz von der Polizei festgenommen worden. Einige dieser Personen seien Mitglieder der von Codreanu gegründeten Eisernen Garde.

Anfang kommender Woche werde vor dem Czernowitzer Gerichtshof der Prozeß gegen die „Terroristen“ eröffnet. Man rechne damit, daß mehrere Todesurteile ausgesprochen werden. Im ganzen Land bleibe die Lage gespannt. Man erwarte für die kommende Woche auch einen Regierungswechsel oder wenigstens eine Veränderung innerhalb des augenblicklichen Kabinetts.

### Militärischer Schutz für das italienische Generalkonsulat in Tunis

Der jüdisch-marxistische Pöbel setzt die Gewalttätigkeiten fort  
1) Rom. Auf Grund des energischen Protestschrittes des italienischen Generalkonsuls sind, wie „Messaggero“ aus Tunis berichtet, von den französischen Behörden Verstärkungen an Polizeikräften und Truppen herangezogen worden, die im Laufe des Donnerstags nachmittags und abends eingetroffen sind. Sämtliche Zugangsstraßen zum italienischen Generalkonsulat sind von Polizei und Truppen gesichert, so daß neue Zwischenfälle vor dem Konsulat nicht

mehr stattfinden können. Dagegen wiederholten sich immer wieder Belästigungen und Gewalttätigkeiten gegen einzelne Italiener, so daß nach Ansicht des „Messaggero“ eher eine Verschärfung der Spannung zu verzeichnen wäre. Die Arbeiter nehmen nach dem gleichen Blatt auch weiterhin die Haltung unbeteiligter Zuschauer ein, was auch für den ernststen und arbeitsamen Teil der französischen Bevölkerung gilt. Aus Tripolis, wo bekanntlich am Donnerstag eine Kundgebung gegen die anti-italienischen Zwischenfälle in Tunis stattgefunden hat, wird amtlich bekanntgegeben, daß zur Verhütung von Zwischenfällen das französische Konsulat auf Anordnung der Regierung von Truppen bewacht wird.

Der Gauleiter gab dann im Namen aller dem Dank an den Führer Ausdruck für die große Tat, die er durch die Heimführung des Sudetengauzes in das Großdeutsche Reich vollbracht hat, und fuhr fort: Wenn in diesem Hause wiederum große Bauwerke zur Ausstellung kommen, dann wissen wir alle, insbesondere die Meister der deutschen Architektur, welchen Anteil Sie, mein Führer, besonders an diesen Werken, Planung und Arbeiten, haben. Es ist Ihr Werk, der aus allem spricht. Aber noch größer als diese Ihre Leistung auf dem Gebiete der Architektur und allen anderen Gebieten des Lebens der deutschen Nation ist die Leistung, die Sie als Baumeister unseres großdeutschen Vaterlandes vollbracht haben. Ich grüße Sie als diesen Baumeister des Großdeutschen Reiches und gläube, Ihnen den Dank ausprechen zu dürfen des glücklichen deutschen Volkes, das in diesem großen deutschen Vaterhaus nun wohnen darf.

Jetzt begibt sich Reichsminister Dr. Goebbels vor das Mikrophon. Am Schluß seiner Rede, deren Wortlaut wir in der nächsten Nummer veröffentlichen, hat er den Führer, die Eröffnung der Ausstellung vorzunehmen.

Die Feierkunde erreicht ihren Höhepunkt. Der Führer steht vor der deutschen Künstlerhalle und den übrigen hohen Gästen und spricht. (Rede folgt.)

Am Schluß seiner mit jubelndem Beifall aufgenommenen Rede erklärt der Führer die zweite deutsche Architektur- und Kunsthandwerksausstellung für eröffnet.

Die Heirufe der Festversammlung auf den Führer als den Obersten Bauberrn und genialen Schöpfer des neuen deutschen Baustiles beschließen mit den nationalen Oymnen die weithohe Stunde.

Im Anschluß an den Festakt befristet der Führer mit einem kleinen Kreis von Ehrengästen, unter ihnen auch der italienische Korporationsminister Lantini, bei einem Rundgang die diesjährige Architektur- und Kunsthandwerksausstellung eine überzeugende und beglückende Offenbarung für die ebenso stolze wie fruchtbar aufwärtsentwickelte Kunstfertigkeit und seiner schöpferischen Weisheit.

Am Schluß seiner mit jubelndem Beifall aufgenommenen Rede erklärt der Führer die zweite deutsche Architektur- und Kunsthandwerksausstellung für eröffnet.

Die Heirufe der Festversammlung auf den Führer als den Obersten Bauberrn und genialen Schöpfer des neuen deutschen Baustiles beschließen mit den nationalen Oymnen die weithohe Stunde.

Im Anschluß an den Festakt befristet der Führer mit einem kleinen Kreis von Ehrengästen, unter ihnen auch der italienische Korporationsminister Lantini, bei einem Rundgang die diesjährige Architektur- und Kunsthandwerksausstellung eine überzeugende und beglückende Offenbarung für die ebenso stolze wie fruchtbar aufwärtsentwickelte Kunstfertigkeit und seiner schöpferischen Weisheit.

Am Schluß seiner mit jubelndem Beifall aufgenommenen Rede erklärt der Führer die zweite deutsche Architektur- und Kunsthandwerksausstellung für eröffnet.

Die Heirufe der Festversammlung auf den Führer als den Obersten Bauberrn und genialen Schöpfer des neuen deutschen Baustiles beschließen mit den nationalen Oymnen die weithohe Stunde.

Im Anschluß an den Festakt befristet der Führer mit einem kleinen Kreis von Ehrengästen, unter ihnen auch der italienische Korporationsminister Lantini, bei einem Rundgang die diesjährige Architektur- und Kunsthandwerksausstellung eine überzeugende und beglückende Offenbarung für die ebenso stolze wie fruchtbar aufwärtsentwickelte Kunstfertigkeit und seiner schöpferischen Weisheit.

Am Schluß seiner mit jubelndem Beifall aufgenommenen Rede erklärt der Führer die zweite deutsche Architektur- und Kunsthandwerksausstellung für eröffnet.

Die Heirufe der Festversammlung auf den Führer als den Obersten Bauberrn und genialen Schöpfer des neuen deutschen Baustiles beschließen mit den nationalen Oymnen die weithohe Stunde.

Im Anschluß an den Festakt befristet der Führer mit einem kleinen Kreis von Ehrengästen, unter ihnen auch der italienische Korporationsminister Lantini, bei einem Rundgang die diesjährige Architektur- und Kunsthandwerksausstellung eine überzeugende und beglückende Offenbarung für die ebenso stolze wie fruchtbar aufwärtsentwickelte Kunstfertigkeit und seiner schöpferischen Weisheit.

Um auch die vollständigere Zeitschriftung entgegenzunehmen, werden die anderen ständige Redaktionen für die Redaktion des Tagesblattes Riess empfohlen. Die Redaktion des Tagesblattes Riess befindet sich in der Gochstraße 52 in Riess. Die Redaktion des Tagesblattes Riess befindet sich in der Gochstraße 52 in Riess.